

Wiener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Wiener Tageblatt)

Bezugspreis 40 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1 Mark, vorauszahlbar, frei ins Haus.
Abgeholt in unerer Expedition 90 Pfg., durch die Post
oder direkt durch Kreuzband vierteljährlich 1,50 Mk. —
Erscheint **Mittwochs** und **Samstags**. — Redaktion:
Südanlage 21. — Aufbewahrung oder Rücksendung
nicht verlangter Manuskripte erfolgt nicht.
Verlag der „Wiener Zeitung“, Wien.

Expedition: Südanlage 21.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

Die 44 mm breite Zeitzeile, für Anzeigen 30 Pfg.
Die 90 mm breite Reklamazeile 72 Pfg. Wennig.
Ertragsbelegungen werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberlieferung des Zahlungs-
bogens (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei
Konkurs in Bezugfall. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Druck der Wiener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 2.

Telephon Nr. 392.

Samstag, den 6. Januar 1917.

Telephon Nr. 392.

29. Jahrg.

Der Krieg nimmt seinen Fortgang.

Der Kaiser an Meer und Flotte.

**Im Westen und Osten standhaft, in Rumänien siegreich vorwärts.
Macin, Jijila, Slobozia, Notesti, Gurgueti und Romanul genommen.**

Berlin, 5. Januar 1917.

An Mein Heer und Meine Marine!

Im Verein mit den Mir verbündeten Herrschern
habe ich unseren Feinden vorgeschlagen, alsbald in
Friedensverhandlungen einzutreten. Die Feinde haben
Meinen Vorschlag abgelehnt. Ihre Mächthunger will
Deutschlands Vernichtung.

Der Krieg nimmt seinen Fortgang!

Vor Gott und der Menschheit fällt den feindlichen
Regierungen allein die schwere Verantwortung für
alle weiteren furchtbaren Opfer zu, die Mein Wille
in der gerechten

annahenden Fehde, in dem Kampf über der Feinde
Güter zu verteidigen, und dem Vaterlande eine glückliche
Zukunft zu sichern, wecket Ihre zu Stahl werden.
Unsere Feinde haben die von Mir angebotene Ver-
ständigung nicht gewollt. Mit Gottes Hilfe werden
unsere Waffen sie dazu zwingen!

Großes Hauptquartier, den 5. Januar 1917.

Wilhelm I. R.

Ämliche deutsche Tagesberichte.

Wit. Großes Hauptquartier, 3. Jan. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz.

Mit zunehmender Sicht entwickelte sich nachmittags
starke Artillerietätigkeit im Maasgebiet. Am Brister-
feld drangen Patrouillen des Landwehr-Infanterie-
regiments Nr. 93 bis in den dritten französischen
Graben vor und leiteten nach Zerstörung der Verteidi-
gungsanlagen mit 12 Gefangenen zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold v. Bayern.

Südlich des Dnystrjathales wurden russische Streif-
kommandos betriebe. Westlich von Hlozow, bei Mana-
jow, holten Stoßtrupps der Weibsharen-Brigade im
Bereim mit österreichisch-ungarischer Infanterie 3 Offi-
ziers und 127 Mann aus den russischen Linien.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

Starke feindliche Angriffe gegen Mt. Fallucanu
scheiterten verlustreich. — Zwischen Sulsita- und Putna-
tal sind mehrere Höhen im Sturm genommen. Gegen-
stände der Russen und Rumänen abgeschlagen und Bar-
fesi und Tapici nach Kampf besetzt worden.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Madensen.

Unsere Bewegungen vollziehen sich weiter plangemäß.
In den Bergen zwischen Zabalatal und der Ebene
drängen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen
den Feind nach Nordosten zurück. Westlich und südlich
von Jociant stehen Truppen der 9. Armee nun vor
einer besetzten Stellung der Russen. Binsteti und
Mera am Milcubul wurden gestürmt. 400 Gefangene
sind eingebracht. In der Dobrubtscha ist der Russe trotz
jäger Gegenwehr auf Bacarenti, Jijila und nach Macin
hinein zurückgedrängt worden.

Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 3. Jan., abends. In der Dobrubtscha
sind Macin und Jijila genommen.

Wit. Großes Hauptquartier, 4. Jan. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Regen und Nebel geringe Gesechtstätigkeit.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Nordwestlich von Dinaburg drangen Kompanien
des Odenburgischen Reserve-Infanterie-Regiments Nr.
100, das Dünaiels und entlassen den Russen eine
wehre wurden zurückgeführt. mehrere Maschinengewehre
wurden aus den erlumpften Stellungen eingebracht.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

In den Waldparthen gelang es russischen Abtei-
lungen, sich in der vorderen Stellung nördlich von
Mitschisch selbzigern. Deutsche und österreichisch un-
garische Truppen nahmen nördlich der Ditzitzkae und
beiderseits von Sobeja (im Zusatztal) mehrere Höhen im
Sturm und hielten sie gegen starke Angriffe der Geg-
ner.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Madensen.

Oberhalb von Doboesti (nordwestlich von Jociant)
ist der Milcubulabschnitt überwunden. Westlich der Zu-
galmündung versuchte starke russische Kavallerie vor-
zudringen; sie wurde zurückgeschlagen.

Schulter an Schulter haben deutsche und bulgarische
Regimenter die heftig verteidigten Orte Macin
und Jijila gestürmt. Bisher sind etwa 1000 Gefangene
und 10 Maschinengewehre eingebracht. — Die Dobrubtscha
ist damit bis auf die schmale gegen Galag ver-
laufende Landzunge auf der noch russische Nachhut
halten, vom Feinde gesäubert.

Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 4. Januar abends. Im Westen und Osten
keine besondere Gesechtstätigkeit. In Rumänien sind
längs des Sereth die Kämpfe aufgesetzt.

Wit. Großes Hauptquartier, 5. Januar 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kampftätigkeit der Artillerie hielt sich insolge
ungünstiger Witterung zumeist in mäßigen Grenzen.
In mehreren Frontabschnitten verliefen kleine Patrouil-
lenunternehmungen erfolgreich. Bei der

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

drangen Abteilungen des altenburgischen Infan-
terie-Regiments Nr. 153 heute früh bis in den vorderen
feindlichen Graben am Ditrande von Loos vor, fügten
dem Engländer bei Aufstimmung und Sprengung meh-
rere Stellen blutige Verluste zu und setzten mit 51
Gefangenen zurück.

Front des Generalfeldmarshalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Zwischen der Küste und Feibrichstadt zeitweilig
starker Feuerkampf. Heute in den Morgenstunden ge-
hen russische Bataillone Teile unserer Stellungen an;
die Kämpfe sind noch im Gange. — Außerdem griff
der Russe diesmal unter hohem Einsatz von Menschen
und Munition die ihm entfallene Insel nordwestlich
von Dinaburg vergeblich an.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

An der Goldenen Bistritz war das Artilleriefeuer
heftig. Vorstöße russischer Kompanien und Streifkom-
mandos zwischen Gjolaneiti und Dorna Watra schei-
terten verlustreich. — Die Angriffe der unter dem Be-
fehl des Generals der Infanterie von Sereth lebenden
deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in den
zwischen der Ditzgrenze Siebenbürgens und der Se-
reth Niederung liegenden Bergen brachten auch gestern
wichtige Aufschlüsse. Mehrere Hundert Gefangene
wurden aus den erlumpften Stellungen eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Madensen.

In der Dobrubtscha nordwestlich von Doboesti er-
füllte ein württembergisches Gebirgsbataillon neben
hannoverschen, mecklenburgischen und bayrischen Jägern
mehrere verschonte Höhenstellungen. — Am Rimmul-
Sarai Abschnitt nahm das westpreussische Deutsch-Oden-
Infanterie-Regiment Nr. 152 Slobozia und Notesti im
Sturm. — Südlich des Buzual ist die russische Brücken-
topfstellung von Beala von deutschen Divisionen mit
zugeordneten österreichisch-ungarischen Bataillonen durch-
brochen. Gurgueti und Romanul sind in hartem Kämpfe-
kampf genommen. 1400 Gefangene und 6 Maschin-
gewehre blieben in der Hand der Sieger. — Auf dem
rechten Donaulufer dringen deutsche und bulgarische
Kräfte auf Beala und Galag vor.

Mazedonische Front.

Nichts Wesentliches.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 5. Jan., abends. In der Großen Wa-
lachel ist Rumänens Haupthandelsstadt Beala von
deutschen und bulgarischen Truppen genommen. — Die
Dobrubtscha ist vollständig vom Feinde gesäubert.

Oesterreich-ungarischer Tagesbericht.

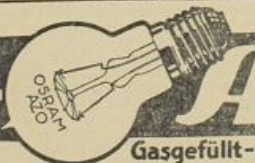
Wit. Wien, 3. Jan. 1916.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In der Dobrubtscha neuerlich Fortschritte. Südlich
und westlich von Jociant sind die österreichisch-ungari-
schen und deutschen Streitkräfte des Generals v. Falken-
haya bis an den stark verfestigten Milcubul-Abchnitt
gelangt. Weiter nordwestlich wussten sie den Feind auf
Miera zurück. — Am Südfügel der Heeresfront des
Generalobersten Erzherzog Joseph drangen wir über
Negritesci hinaus. Südwestlich von Harja und auf den
Mt. Fallucanu westlich von Sulta wurden starke An-
griffe des Gegners unter schweren Feindverlusten abge-
schlagen. Im Westcaronesci-Abchnitt bereiteten unsere
Eicherungstruppen im Bajonet- und Handgranaten-
kampf russische Vorstöße. — Bei Manajow östlich von

Das konzentrierte Licht

Ostram-Azo



Gasgefüllt - bis 2000 Watt

Neue Typen

Ostram-Azo

Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt

Nur das auf dem Glasballon eingetragene

Wort OSTRAM büdelt für das Fabrikat hier

Auerfeldschaff, Berlin OT - Überall erhältlich

uffstelle
2-4 Uhr
10-12 Uhr
ankaufsstelle
ung.
Künnen nach einige
stell werden.
1894 bis 1899 mit
schlichter wollen hoch
den Lebenslauf und
einzigartigen und
schön sein.
1917.
Bezirkskommando.
igaretten
jede billig abgeben.
ankfurt a. M.
Zeitschriften
in (auch Kriegsmathe)
ung versehen, wollen
lesen an die Gr. 1. Bl.
mmungen
ormulare
in Umschlag
40 Pfg.
25
Klein
Bolzt
Wohnhaus
Ber verk. Wila

